

# LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

## Staatsminister fährt Trecker

Geithain hat eine neue Straße: „Am Emaillierwerk“. Mitarbeiter des Bauhofes brachten das neue Schild Donnerstag früh an der Erschließungsstraße in Geithain-West an, die bislang – wie die Hauptstraße, von der sie abzweigt – Straße der Deutschen Einheit – hieß. **Hagen Witruk**, Geschäftsführer der Geithainer Geo, freut sich über den neuen Namen. In seinem Unternehmen werden Warmwasserspeicher emailliert, damit setzt er die Tradition des ehemaligen Geithainer Emaillierwerkes fort. Ein schickes Straßenschild hat er emaillieren lassen, darauf steht unter dem Straßennamen „Seit 1898 Emaillierwerke in Geithain“. Im Produktionsbüro seiner Firma wird es hängen. Doch den Besuch von Sachsens Finanzminister **Georg Unland** am Donnerstag nutzte der Geo-Chef, um das besondere Schild von prominenter Hand ins Bild halten zu lassen. Den CDU-Minister begleiteten beim Rundgang durch die Geo **Gabriele Sporbert**, die Vorsit-

zende des CDU-Ortsverbandes Geithain, und **Georg-Ludwig von Breitenbuch**. Der CDU-Landtagsabgeordnete und -kandidat betreibt einen Landwirtschaftsbetrieb, und dieser stand ebenfalls auf dem Besuchsprogramm des Ministers. Auch die Landwirtschaft zahle Steuern, so der Kohrener. Zu den Themen, die er ansprechen wollte, gehörten Auswirkungen der Agrarreform, die mehr Staatseingriff bringe. Freude machte Sachsens oberstem Kassenwart ganz offensichtlich, mit dem Trecker eine Runde auf dem Acker zu fahren. Er habe in einer landwirtschaftlich geprägten Gegend gewohnt, erzählte Unland. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, setze er sich gern mal wieder hinters Steuer. Das Mittag hat dem Staatsminister übrigens das Team des Terpitzer „Elisenhofes“ serviert. *ie*



Mit dem besonderen Straßenschild (v.r.): Georg Unland, Hagen Witruk, Gabriele Sporbert und Georg-Ludwig von Breitenbuch.  
Foto: Jens Paul Taubert

# LOKALES

BORNA · GEITHAIN | SONNABEND / SONNTAG, 9./10. AUGUST 2014